

Inhalt

Acht	3
Ach du liebes Bisschen	4
Alex 2026.....	5
Alles wieder gut	6
Berlin ist bunt	7
Berlin ist die Stadt 2026.....	9
Bewegungslos	10
Bis wir uns wiedersehen.....	12
Ein Juni 2023.....	14
Elfchen Blockaden.....	15
Elfchen Blutig	16
Elfchen Idee	17
Elfchen Gewinnen.....	19
Elfchen Kindisch	20
Frauenrollen	21
Größenwahn.....	22
Haufenreim Ich bin eine Kuh.....	23
Haufenreim Wirklich brutale Geschichte	24
Hausboot (Gedicht) 2024	25
Ich habe keine Vorurteile	26
Im Frauengefängnis.....	28

Leonie	29
Meine Seele Mai 2023	30
Noch lächeln sie	31
Treffen bei Familie Meyer.....	32

Acht

Viele Nächte durchgewacht
Trauer hielt mich lang in Schacht
Über vieles nachgedacht
Und nach dieser einen Nacht
Morgens früh um kurz vor acht
Hat es endlich Klick gemacht
Freude kam zurück ganz sacht
Feuer langsam ist entfacht
Trafen uns zur Küchenschlacht
Hatten dabei nicht bedacht
Tisch war morsch er ist zerkracht
Erst lecker Speisen dann viel gelacht.
Der Wandel ist nun fast vollbracht.
Alles wahr nicht ausgedacht

Ach du liebes Bisschen

Liebes Bisschen ein Café in Pankow

In Alt Pankow, ein Eck Café und somit für mich so fast gleich ums Eck. Mir wird warm, nicht nur im Bauch, wenn ich dran denke. An Momente, die ich in den letzten Jahren mit verschiedenen Menschen Zeit verbrachte.

Ach du liebes Bisschen Mit einem Herzensmensch, mit dem ich einige Jahre Tür an Tür arbeitete, bis sich unsere Wege trennten. Bei unserem Wiedersehen konnten wir einfach anknüpfen und kamen vom Hundertsten zum Tausendens. Tat so gut dieses Vertraute.

Ach du liebes Bisschen Einige kennen meine Begeisterung für „meine“ Farben. Farben, wie beim Cover meines 1. Buches. Immer wieder entdecke ich sie. Bei einem Treffen überraschte mich eine Bekannte Sie hatte Stoff in „meinen“ Farben entdeckt und mir eine Tasche genäht. Diese hüte ich wie mein Augapfel.

Ach du liebes bisschen also I spoke english there. Wir bekamen Familienbesuch aus der Ferne und hatten Frühstückshunger. Gemeinsam mit meiner Tochter wollten die jungen Leute die Stadt erkunden. Ich war dankbar, dass ich nie Scheu hatte, Englisch zu reden. Meine Kinder verdrehen die Augen, wenn sie mich reden hören. Egal – half mir schon auf vielen Reisen.

Ach du liebes Bisschen Ich überlege, ob ich mit anderen Cafés auch so verschiedene intensive Erinnerungen verbinde. Mir fällt nichts ein. Platz fand ich bis jetzt immer. Ja und es lässt sich meist in Ruhe reden

Alex 2026

Der Berliner Alexanderplatz
nicht zu beschreiben in einem Satz
Lange nicht mehr dort gewesen
Nicht zu Fuß und nicht mit Besen
Meistens ist dort viel Getummel
Einfach hat es da die Hummel
Die kann bis zum Turm hochfliegen
Schwindelfrei viel Fahrtwind kriegen.
Ich sie darum oft beneide
ich bei vielen Menschen leide
ich den Alex meistens meide.
Hab Sorge das er einmal platzt
Da wär die Welt schon sehr vergnatz.

Alles wieder gut

alles wieder gut

Hab endlich Mut

Groß war die Wunde

Nun wieder gesunde

Ich mich weit strecke

Komm aus der Ecke

Wieder laut lache

Die Freude entfache

Ich seh wieder bunt

Und alles läuft rund

Morgens wild tanze

Mit Floh und mit Wanze

Ich spüre das Licht

Schrieb dies Gedicht

Atme ganz frei

Bin wieder dabei

(1. April 2026 abgeschrieben)

Berlin ist bunt

Kunterbunt
Grellbunt
Zu bunt
Alle Farben
Oder grau
Ist schon schau
Ganz genau
Überall Farben
Manche blättern ab
Oh und diese Werbung
Grellbunt
Und dunkel
Da braucht es mehr bunt
Nicht alle tragen Farben
Aber es gibt welche
Oft sind diese auch bunt
Und nicht einfarbig, einfarbig, eintönig
Eintönige Tage, was macht sie bunt
Ich schaue mich um. und was sehe ich da?
Eine Frau mit Winnie Puh auf dem Bauch
Eine andere trägt knallgelbe Mütze, wir kennen uns, lange
nicht gesehen. Stellt sich heraus, sie ist auch
hochsensibel
Und bei mir zu Hause ist es erstmal bunt
Ob graue Mäuse eigentlich bunt tragen?
Wer weiß, wer weiß
Weiß ist ja auch eine Farbe
Der Doktor sagt, ich gehe als weiße Taube in die Umkleide,
und komme als grüner Frosch heraus, bevor ich den Op
betrete
Graubunt. Passt das zusammen?

Fühle ich es

Ja und am Schönsten ist, wenn ich meine Farben sehe, die
Farben meiner wirksamen Worten

Die Farben der Charkren

Ich finde sie immer wieder

Schon schön, dass auch andere sie mögen. Dazu könnte
ich noch viel erzählen, aber jetzt ist erstmal Schluss.

Berlin ist die Stadt 2026

Berlin ist die Stadt der Frauen. Frauen sitzen am Tisch. Tisch stimmt nicht, sind ja mehrere. Mehrere Worte braucht Frau, um etwas auszudrücken. Auszudrücken erinnert mich an die Pubertät. Pubertät ist lange vorbei. Vorbei ist inzwischen auch die Zeit der Periode. Periode, da gibt es doch auch noch ein System. System ist manchmal nicht so einfach. Einfach kann jede. Jede Nacht hat ihren eigenen Geschmack. Geschmack ist individuell. Individualität braucht Toleranz. Toleranz ist oft eine Herausforderung. Herausforderung ist für jede etwas anderes. Anderes zu erleben macht das Leben bunt. Bunt sind schon die Wälder. Wälder gerade noch kahl.

Bewegungslos

Erstarrt 7. September Potsdamer Platz. In ihr tobte das Chaos. Wie ein Gewirr von mehrspurigen Autobahnen. Da eine Ausfahrt. Aber nein es ging in den Gedankentunnel. Aus allen Richtungen kamen neue Ideen. Achtung Vorfahrt beachten. An welchem Abzweig denken. Alles kreuz und quer. Keiner richtet sich an die Geschwindigkeitskontrolle. Die Gefühle werden ignoriert. Ich halte es nicht aus.

Berta schwankte etwas. Konnte sich nicht mehr von der Stelle rühren. In ihr überschlugen sich alles. Die Gefühle bekamen Schrammen. Einige zogen sich schlimme Verletzungen zu, Menschen gingen verwundert an ihr vorbei.

Berta nahm nichts wahr. Zu sehr rollte der Verkehr. Der lärm in ihr wurde immer lauter. So schlimm hatte sie es noch nicht erlebt. Ihre Angst wuchs.

Und dann? Spürte sie ein sanfte Berührung an ihren linken Unterarm. Wer war das? Eine kleine Frau im bunten Kleid mit unzähligen Falten und liebevollem Blick. Ganz vorsichtig drang eine Stimme zu ihr durch. Sie nahm eine Melodie wahr. Doch das Lied erkannte sie. noch fiel ihr der Titel nicht ein. Aber sie summt leise mit. „Jede Zelle meines Körpers ist glücklich. Jede Körperzelle fühlt sich wohl.“ Ja und blitzartig erinnerte sie sich an die Bewegungen da. Und die alte Frau tanzte und steckte sie an.

Berta war wieder hier auf dem Potsdamer Platz – es war laut. In ihrem Kopf ruhte das Verkehrschaos. Die beiden tanzten.

Bis wir uns wiedersehen

Bis wir uns wiedersehen
Bleibt schön gesund
Macht es euch bunt

Bis wir uns wiedersehen
Singt schöne Lieder
Und pflegt eure Glieder

Bis wir uns wiedersehen
Denkt bunte Gedanken
Und kommt nicht ins Wanken

Bis wir uns wiedersehen
Schreibt ruhig ein paar Worte
Genießt manchmal Torte

Bis wir uns wiedersehen
Tut viel von den Sachen
Die euch Freude machen

Bis wir uns wiedersehen
Euch eine wohlige Zeit
In Harmonie, ohne Streit

Bis wir uns wiedersehen
Uns nicht vergessen
Und lasst euch nicht stressen.

Ein Juni 2023

Gestern war ich ganz allein
meine Füße die sind Klein
jeweils einer an einem Bein
stolperte ich über Ein
stein alle hörten laut mich schreien
ließen mich mit Schmerz allein
nein da kann ich das kann ich nicht verzeihen
humpelte ins Krankenhaus hinein
Gipsverband ganz gelb war fein
Warte auf die Heilung beim nem Wein

Elfchen Blockaden

Blockaden
Immer wieder
Baue ich mir
Jeden Tag aufs Neue.
Stillstand

Stillstand
Sehr lange
Ändert es sich
Weiß es noch nicht
Unklar

Unklar
Kommt Bewegung
Heute noch nicht
Aber sicher dann morgen
Vertrauen

Vertrauen
Ins Lösen
Habe ich wieder
Genieße sehr das Fließen
Wow

Elfchen Blutig

Blut
Für Mücken
Lieben es sehr
Manchmal spende ich es
Kostenfrei

Kostenfrei
Für Menschen
Tröpfchen für Tröpfchen
Kann andere Leben retten
Positiv

Positiv
Meins nicht
Ich bin negativ
Und auch eine Null
Universal

Universal
Für alle
Vertragen das Negative
Soll aber nicht spenden
Schade

Schade
Schlechte Venen
Mühsam zu finden
Verstecken sich vor Nadeln
Sorry.

Elfchen Idee

Ideen

Was tun

Noch keine Ahnung

Ob denken mir hilft

Vielleicht

Vielleicht

Auch nicht

Brauche dazu Stille

Und Focus aufs Schreiben

Spannung

Spannung

Es pulsiert

Ich genieße es

Wie sehr es pulsiert

Vorfreude

Sanft

wärmt mich

ich fühle kuschelig

Dieses melodisch weiche Wort

Sanft

Vorfreude

Ideen kommen
Heiße alle willkommen
Und genieße fast alle
Dankbar

Elfchen Gewinnen

Gewinnen

Durch Spinnen

Nicht nur Spinnerinnen

Zählen zu den Gewinnerinnen

Beginnen

Beginnen

Auch Träumerinnen

Ganz von Sinnen

Geschätzt als mutige Pionierinnen

Heldinnen

Heldinnen

Sie gewinnen

Mit allen Sinnen

Nicht nur die Finnen

Innen.

Elfchen Kindisch

Kindisch
Denken manche
Sollen sie denken
Ist mir total egal
Übermut

Übermut
Beim Spielen
Tischtennis im Park
Ballgeflüster ist sehr lustig
Ansteckend

Ansteckend
Die Stimmung
Licht im Dunkel
Was für ein Tag
Danke

Frauenrollen

Was ist heute meine Rolle
Haushaltshilfe bei Frau Holle
Ja der Plan der ist sehr volle
Ärger wächst so arg ganz dolle
Fragt mich nicht, was ich so wolle
Krieg zum Essen nur ne Knolle
Zeig sie wütend an beim Zolle
Sie gerät außer Kontrolle
Geschieht ihr recht, sie war so olle
Geb es zu, ich find es tolle.

Größenwahn

Alles möchte ich für mich haben
Ob ich es mir leisten kann
Will mich an dem Luxus laben
Keinen andern lass ich ran.

Und dann bimmelt laut der Wecker
In die Hose rutscht mein Herz
Alles Betrug verrät vom Hecker
Abgrundtief versink im Schmerz

Haufenreim Ich bin eine Kuh

Ich bin ne` Kuh und ich sehr leide

Statt frischen Gras wächst hier Getreide

Ich es dem Bauer hoch ankreide

An meinen Kummer er sich weide

Ich dann endlich mich entscheide

Such ich mir ne` freie Heide,

Haufenreim Wirklich brutale Geschichte

Ich bin entzückt ich euch berichte
Ist eine verrückte, brutale Geschichte
Auf blutige Details ich besser verzichte
Gefahr zu groß, dass ich Schaden anrichte
Und ich Vertrauen ans Gute vernichte
Alles doch besser nüchtern und etwas schlichte
Traf mich zum Speisen mit meiner Nichte
Mir wurde übel von dem Gerichte
Kreidebleich blieb mein Gesichte
Konnt so nicht beenden dies Gedichte

Hausboot (Gedicht) 2024

Ich trete in mein Badezimmer
Hatte wirklich keinen Schimmer
Anders sieht es heute aus
Tret auf ein Boot darauf ein Haus
Plätschert fröhlich auf dem Fluss
Mitzufahren welch Genuss
Havel rauf und Havel runter
Jenseits der Mauern wir es bunter
Zwischendurch ins Wasser springen
Oder auch mal fröhlich singen
Gerne lasse ich mich treiben
An stillen Orten länger bleiben
Picknick an der frischen Luft
Verströmen Bäume süßen Duft
Statt Handy auf den Himmel gucken
Egal das Mückenstiche jucken
Der Stille ganz gemütlich lauschen
Nur in der Ferne leises Rauschen
Und ganz langsam wird es dunkel
Ich bin müde vom Geschunkel
Freue ich mich auf die Nacht
Ja das hat mir Spaß gemacht.

Ich habe keine Vorurteile

Im Park in Pankow setzt sich eine ältere sehr elegant gekleidete Dame zu mir. Topp die Frisur und rosa Kunstnägel. Kilometerweit entfernt von meinem ungeschminkten pragmatischen Stil. Als sie dann noch sagt, dass sie am Kudamm lebt, landet sie im Schubkasten – typisch Wessi. Nein ich habe keine Vorurteile, Trotzdem reden wir miteinander. Und dann erfahre ich ihre Geschichte.

Geboren und aufgewachsen in Pankow. Der erste Versuch, in den Westen fliehen, missglückte und sie landete im Gefängnis. Dafür bekommt sie inzwischen die Opferrente nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz. Beim 2. Mal gelang abenteuerlich die Flucht. Ihr Mann liegt inzwischen in Pankow auf dem Friedhof. Da möchte sie auch irgendwann beerdigt werden.

Bis dahin geht sie wöchentlich u.a. zum Friseur. Sie gibt zu, dass das einer ihrer Speens ist. Sie schenkt allen Menschen ein Lächeln und ihre Ernte an schönen Momenten ist groß. Ich gebe zu, dass ich es vernachlässigt habe, mit einem freundlichen Gesicht durch Berlin zu gehen. Sie reist furchtlos durch die Welt. Sie mag schwule Männer, weil die einen nicht antatschen. Ich genieße ihr Berliner Mundwerk. Wir kommen vom 100sten ins 1000sten. Stellen fest, dass wir beide etwas verrückt sind und das Anderssein tolerieren. Irgendjemand nannte mich vor Jahren mal Tolerantje. Wir fragen, erzählen und hören uns zu. Wir verabschieden uns einem dankbaren Lächeln mit kräftigem Händedruck für unsere Begegnung. Mal

schauen, ob wir unser Gespräch mal fortsetzen. Und Nein, ich habe wirklich keine Vorurteile.

Im Frauengefängnis

Bin selbst schon hinter Gittern gewesen

Dort keine texte vorgelesen

Versprochen

Hatte wirklich nichts versprochen

Ganz legitim dort eingedrungen

Zum Advent dort oft gesungen

Gemeinsam mit nem Gospelchor

Das kam uns gar nicht spanisch vor.

Leonie

Knuffig dieser kleine Hund
Sie Ist weiß und nicht bunt
Schwarze Augen kugelrund
Eingehüllt von Weichen Fell
Ist gemütlich und nicht schnell
Erschrickt nur selten mit Gebell
Frauchen tauft Sie Leonie
Reicht mir nicht mal bis zum Knie
Ist geduldig und ganz leise
Verzaubt auf besondere Weise
Mit nem kuschlig lieben Blick
Clever ist sie hat Geschick.
Bekommt so leicht etwas zum naschen
Hast du was in deinen Taschen?

Meine Seele Mai 2023

Meine Seele weint.

Meine Seele kennt Schmerzen.

Meine Seele will getröstet werden.

Meine Seele liebt es, wenn sie berührt wird.

Meine Seele ist tief berührt, wenn sie Resonanz spürt.

Meine Seele tanzt verträumt bei ganz bestimmten
Melodien.

Meine Seele leuchtet, wenn sie gesehen wird.

Meine Seele genießt ihr Lieblingsessen.

Meine Seele kennt Gänsehautmomente.

Meine Seele will singen.

Meine Seele.

Noch lächeln sie

Noch lächeln sie.

Die beiden sind ahnungslos

Auch etwas naiv

Sie sind neu in der Stadt

Noch lächeln sie ahnungslos

Aber die Anwohner haben sie im Blick

Anwohner, die es beherrschen, sich unsichtbar zu machen

Das haben sie von ihren Eltern gelernt, weil es alle so machen.

Unsichtbar beobachten sie die neuen

Noch lächeln sie

Die Anwohner werfen sich Blicke zu

Gucken auf ihre Uhren

Dann gibt einer das Zeichen, das Zeichen, das alle kennen

Den Code, dass es jetzt losgeht

Noch lächeln sie ahnungslos

Und dann

Umkreisen sie die beiden Fremden.

Und alle stimmen ein.

„Im Frühtau zu berge wir ziehn fallera“

Treffen bei Familie Meyer

Treffen bei Familie Meyer

Schreib es auf den blauen Flyer

Mitzubringen ist die Laier

Und der reichgeschmückte Schleier

Zu der hippen Faschingsfeier

Eingeladen auch der Geier

Denkt er ist ein toller Freier

Peinlich dieses Rumgeeier

Ganz genervt guckt da der Reiher

Ich muss schnell weg und in die Heia

